

GLETSCHERLÄNGENMESSUNGEN IN DER GOLDBERGGRUPPE IM GLETSCHERHAUSHALTS- JAHR 2011 / 2012

D. Binder
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien

1. ZUSAMMENFASSUNG

Das Gletscherhaushaltsjahr 2011/2012 zeigte einen weiteren Rückzug der beobachteten Gletscher der Goldberggruppe. Das Goldbergkees verkürzte sich um 12 m, das Kleinfleisskees um 5 m und das Wurtenkees zeigte einen mittleren Längenverlust von 10 m.

2. LÄNGENMESSUNG 2011 / 2012

Der Längenverlust für das Goldbergkees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 10 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Längenverluste im Bereich von 4 bis 45 m, das Mittel ergab einen Längenverlust von 12 m. Die Messungen wurden am 18. 09. 2012 von D. Binder und T. Neureiter mit einem Maßband durchgeführt. Das bereits breit geöffnete Gletschertor hat sich weiter zurückgezogen und der Abstand zum korrespondierenden Messpunkt wurde visuell abgeschätzt und ergab einen Rückzug von 45 m. Die orographisch (in Fliessrichtung) linke Seite der seit 2010/11 abgerissenen Zunge erlebt weiter eine Depression der Oberfläche, das basale Schmelze in diesem Bereich vermuten lässt. In einer Linie mit diesem abgesunkenen Bereich, an dessen tiefste Stelle sich noch Altschnee (Abb. 2) gehalten hat, befindet sich neben dem eigentlichen Gletschertor noch ein weiterer kollabierter Randbereich.

Der Längenverlust für das Kleinfleisskees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 11 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Längenverluste im Bereich von 0 bis 15 m, das ergab im Mittel einen Längenverlust von 5 m. Die Messungen wurden am 17. 09. 2012 von D. Binder und T. Neureiter mit einem Maßband durchgeführt.

Der Längenverlust für das Wurtenkees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 6 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Längenverluste im Bereich von 10 bis 18 m, das ergab im Mittel einen Längenverlust von 13 m. Die Messungen wurden am 06. 10. 2012 von D. Binder, A. Naringbauer und W. Jenner mit einem Maßband durchgeführt.

Für das Haushaltsjahr 2011/2012 lag der mittlere Längenverlust aller drei Gletscher im langjährigen Mittel (Abb. 1). Die über den Beobachtungszeitraum kumulative (aufsummierte) Gletscherlängenänderung der einzelnen Gletscher zeigt im Mittel einen Rückzug von über 300 m seit etwa 1980 (Abb. 3.)

Kontakt

Daniel Binder
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
Abteilung Klimaforschung
Hohe Warte 38
A-1190 Wien
daniel.binder@zamg.ac.at
<http://www.zamg.ac.at/klimawandel>

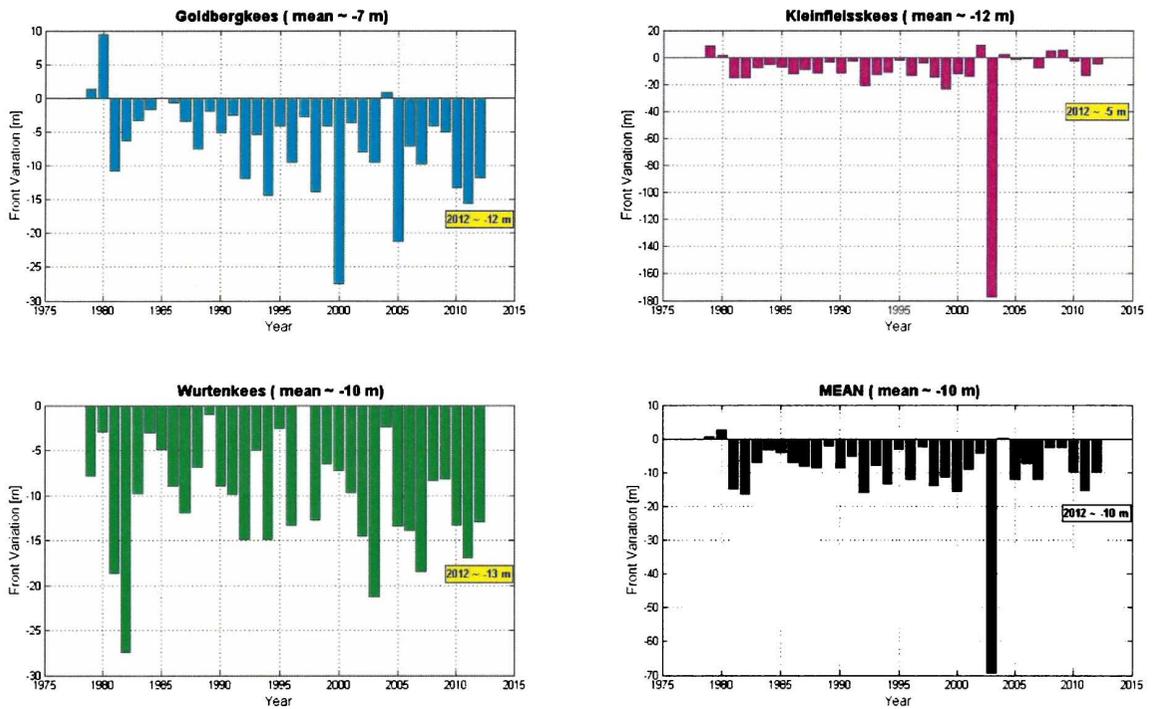


Abbildung 1: Balkendiagramm der jährlichen Längenmessungen der einzelnen Gletscher. Der mittlere Betrag über die ganze Messperiode ist in der Klammer angegeben. Das Balkendiagramm rechts unten stellt die mittleren Beträge für alle drei Gletscher dar.



Abbildung 2: Die seit 2010/11 abgerissene Zunge des Goldbergkees am 29. 08. 2012. Orographisch links lässt sich ein abgesunkener Bereich erkennen an dessen tiefste Stelle noch Altschnee vorhanden ist. Dieser abgesunkene Bereich und in Verlängerung der kollabierte Randbereich ist auf basale Schmelze zurückzuführen. Foto: W. Schöner

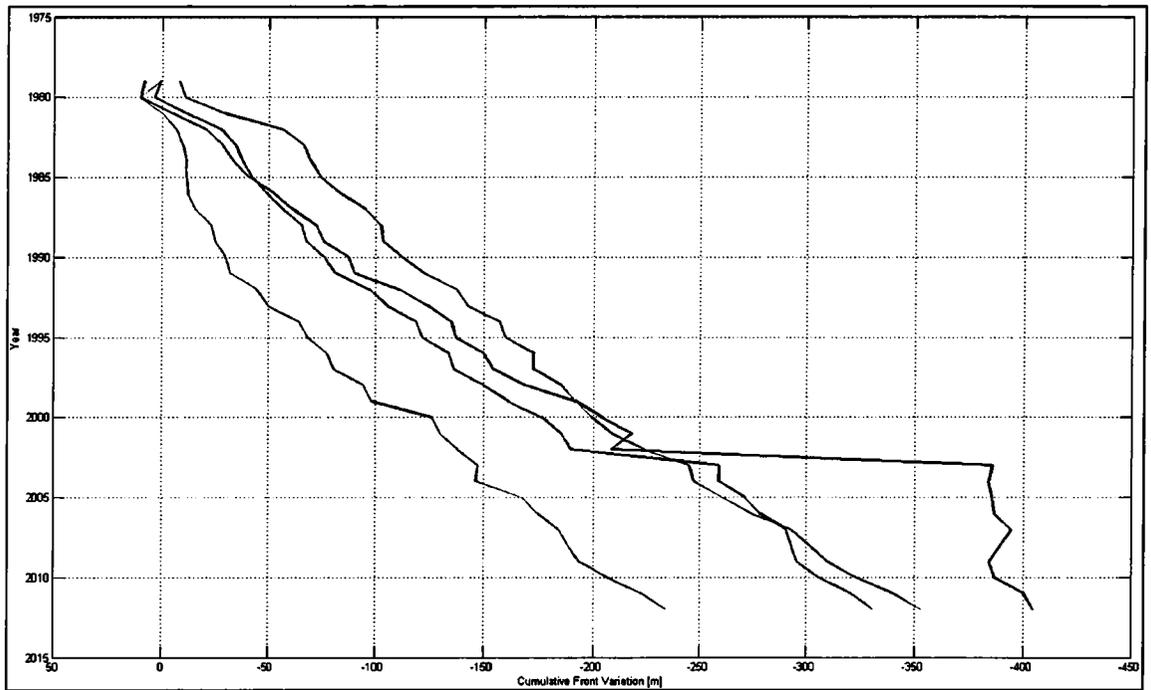


Abbildung 3: Die über den Beobachtungszeitraum kumulative (aufsummierte) Gletscherlängenänderung der einzelnen Gletscher, sowie deren mittlere kumulative Längenänderung. Im Mittel (schwarze Linie) ergibt sich ein Rückzug von über 300 m seit ~1980 für die drei beobachteten Gletscher. Die Farbgebung für die einzelnen Gletscher ist ident mit der Abb. 1.